



KZS
Kantonverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

November 2010-2



THEMEN

- Ausschreibung Kant. Meisterschaften
- Das Ehrenamt - die Volunteers
- qims.ch
- Sportunterricht in der Stadt Zürich
- Einladung TLKZ GV 2011
- Weiterbildungskurse



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO

Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS

Website:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
juergphilipp@yahoo.de

TLKZ

Website:
www.tlkz.ch

Thomas Lüthi, Präsident TLKZ
8708 Männedorf
thomas.luethi@tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos: ADAG Copy, Zürich
Auflage: 1'000 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2011-1:
15. März 2011
(Herausgabe: April 2011)

November 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Kant. Schneesportmeisterschaften	8
Das Ehrenamt - die Volunteers	9
Kant. Schulsportwettkampf Geräteturnen	11
qims.ch	12
Kant. Zürcher Hallen Futsal-Meisterschaft	14
KZS Volleyballturnier	15
Diverses	16
Weiterbildungskurs Slackline	20
ZMS 2010 - Rangliste	21
Sportunterricht in der Stadt Zürich	22
Organisatoren ZMS	25
kurz & bündig	26
Schulsportmeisterschaften Unihockey	27
Einladung TLKZ GV 2011	31
Weiterbildungskurs Smolball	32
Weiterbildungskurs Eishockey	34
Mitglied-Anmeldungsformular KZS	39
Mitgliedschafts-Antragsformular TLKZ	39

Editorial des Präsidenten KZS

Im Sport bewegt man sich. Stillstand ist kein Thema. Und in der Sportpolitik, der – verwaltung, den –gremien auf allen Stufen, im KZS und in der TLKZ?

Wo haben wir uns seit dem Erscheinen des letzten Infos entscheidend bewegt?

Deuten nicht meine immer wieder ähnlichen Anliegen auf wenig Veränderung hin? Gut, dass jeweils ein halbes Jahr vergeht und nicht alle LeserInnen den Inhalt des letzten Infos noch im Detail präsent haben...

Selbst wir im KZS sind in den nicht einfachen Sportstrukturen des Kantons und der Schweiz eingebunden. Und die Sportfunktionäre sind wie alle anderen Player in der Verwaltung und Politik mehr oder weniger frei in ihrem Wirken. Wir werden in unserem Tempo immer wieder gebremst, müssen uns anpassen, wollen wir in Gebieten, in denen wir uns nicht ganz ungehindert bewegen können, etwas erreichen. Sobald Finanzen im Spiel sind, gelten diese – und andere – Regeln noch verstärkt.



Eine Zusammenarbeit über Direktionen, Gremien, Verbände, Interessengruppen ist gefordert. Wir sprechen leichtfüssig von Globalisierung und Vernetzung und vergessen dabei die Grenzen der Realisierung in vernünftigen Zeitfenstern. Dies trifft auf Laiengremien ver-

stärkt zu. Und gerade diese Kräfte sind der entscheidende Faktor für den Erfolg des „Vereinslandes“ Schweiz mit über 100'000 Vereinen, Stiftungen und Genossenschaften. Mehr über das Freiwilligen-Engagement im Innern dieses Infos. Wenn ich an höchst professionelle (teure) Organisationen im Bereich Umwelt (CO2-Gipfel), Nahostkonferenzen, Bankenregulierung usw. denke, liefern diese auch nicht immer die ganz grossen Würfe in kurzer Zeit. Ich habe – und das war ein langer, schmerzhafter, noch immer nicht ganz abgeschlossener Prozess – gelernt, dass stetige, wenig aggressive Wiederholungen der Forderung mehr Erfolg verspricht als ein Vorgehen mit der Brechstange oder in zu „sportlichem“ Tempo. Deshalb bitte ich um Nachsicht, wenn auch an dieser Stelle Wichtiges wiederholt wird, werden muss...

- **KZS-Event, Freitag, 3. Dezember 2010 in Wetzikon**
- **Leichter leben**
- **Sportförderungsgesetz – zwei Lektionen weniger für SchülerInnen und LehrerInnen im Kanton Zürich: welche?**
- **Lehrplan Sport**
- **Quantität – Qualität**
- **Weiterbildung**
- **Sicherheit im Winter: stoprisk und Pistengeist**
- **Kongress in Fribourg über Standards**
- **Schulsport:**
 - **Töss-Stafette mit neuem Rekord**
 - **Volleyball, Basketball, Futsal, Unihockey**
 - **www.fitforkids.ch durchgestartet**



KZS-Event, Freitag, 3. Dezember 2010 in Wetzikon

Alle Funktionäre des KZS sind am Freitag, 3.12.2010 um 17.45 Uhr im „Joe's Bowling Center Wetzikon an der Zürcherstrasse 71 eingeladen. Anschliessend geht's zum Nachtessen ins Casale. Dieser Anlass ist als Gedankenaustausch, Dank und Investition in die Zukunft gedacht... Also kommt in Scharen – wir freuen uns. Anmeldung bis, 19.11. 2010 (vgl. Inserat im Innern)

Leichter leben

Das Projekt läuft weiter und bietet Lehrpersonen, vor allem Schulhausteam tolle Weiterbildungen und eine äusserst grosszügige Materialsammlung an:

das ganze Material, das im Kurs gebraucht wird, nimmt das Team mit „nach Hause“ ins Schulhaus... Dieses Projekt versucht direktionsübergreifend Ressourcen zu nutzen. Eingebunden sind nebst der Bildungs- auch die Gesundheits- und Sicherheitsdirektion. Wenn ich an die Krankenkassenprämienerrhöhung denke, kommt dem Begriff der Prävention noch immer nicht die ihr zustehende Bedeutung im Zusammenhang mit dem Sport zu. Wir sprechen darüber, handeln aber wenig vernetzt. Immer dann, wenn es um Finanzen und Zuständigkeiten geht, wird es schwierig, zu Ungunsten der gewünschten Wirkung an der Basis der Betroffenen. Mehr über „leichter leben“ in diesem Info.



Sportförderungsgesetz – zwei Lektionen weniger für SchülerInnen und LehrerInnen im Kanton Zürich: welche?

Die Lobbyarbeit und das Engagement des Präsidenten SVSS haben erste Früchte getra-

gen. Der Nationalrat hat in unserem Sinn - gegen die Interessen der Kantone (der Erziehungs-/Bildungsdirektionen; EDK) - entschieden. Nun steht die Debatte bei den KantonsvertreterInnen im Ständerat an. Hier eine Mehrheit zu finden, dürfte nicht einfach sein. Mehr dazu auf der Website www.svss.ch.

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat darüber nachgedacht, die KlassenlehrerInnen um zwei Stunden zu entlasten – kostenneutral! Das heisst nichts anderes, als einen Abbau von Lektionen bei den SchülerInnen in Kauf zu nehmen. Welche Lektionen sollen das sein? Die Lehrerschaft wird sich nie einigen können. Ebenso wenig wird die Forderung nach einem Abbau überhaupt die Gemüter erhitzen – eventuell ... wenn... beim Sport ein Abbau vorgenommen werden könnte...! Stehen die Sportlehrkräfte als FachlehrerInnen hinter der Forderung der Entlastung der KlassenlehrerInnen? Ja, wenn die drei Stunden Sport nicht zur Debatte stehen. Wie tönt es wohl aus anderen Fachbereichen? Die Sprachlastigkeit der Schule mit dem Misserfolg in Frühfranzösisch/Frühenglisch und der Tatsache, dass wir im internationalen Vergleich in den Naturwissenschaften schlecht abschneiden, muss wohl im Bereich der Sprachen eine Korrektur bringen. Doch lassen wir uns überraschen, welche Forderungen die PolitikerInnen stellen werden, wenn das „Angebot“ der Bildungsdirektion überhaupt ernsthaft zur Diskussion steht und nicht nur auf eine Zerfleischung innerhalb der Lehrerschaft hinauslaufen soll...

Dabei ist festzuhalten, dass im Kanton St. Gallen in der Volksschule ca. 8000 Lektionen Unterricht angeboten werden, im Kanton Solothurn hingegen 2600 weniger (minus 25 Prozent...). Wenn da keine Herausforderung im Bereich Harmonisierung (HarmoS) besteht.

Auch da ist der Sport – Sportgesetz sei Dank – weit fortgeschritten. Und diese Einsicht wollen wir doch auch dem Ständerat zubilligen.

Lehrplan Sport

Die Arbeit am neuen Lehrplan Sport auf nationaler Ebene wird im Oktober 2010 in einer kleinen Arbeitsgruppe aufgenommen und soll im Frühjahr 2014 den Kantonen übergeben werden. Eigentlich super, dass es eine schweizweite Lösung geben soll – sehr zum Ärger einzelner Kantone, welche damit die Bildungshoheit eingeschränkt sehen. Der Sport zeigt sich hier einmal mehr von der ressourcenorientierten und pragmatischen Seite. Schade nur, dass „wir“ nicht in der ersten Staffel von HarmoS vertreten sind, da wir sehr viele Unterlagen bereits ausgearbeitet haben.

Quantität – Qualität

Die drei Stunden müssen klar im Gesetz verankert werden – ohne Wenn und Aber. Eigentlich müsste die tägliche Sportstunde eingeführt werden. Das hat nicht nur der Direktor des BASPO gesagt. Aus der Sicht Prävention/Finanzen/Krankenkassen/... ist und bleibt dies immer wieder ein Thema - bis es um die Finanzierung der täglichen Sportlektion geht. Die Qualität des Sportunterrichts baut auf die drei Lektionen auf – und ist damit ebenso bedeutend. Da ist grosser Handlungsbedarf angezeigt. Vor allem die PrimarlehrerInnen als ZehnkämpferInnen sind im beliebtesten Fach der SchülerInnen hart gefordert, auch entsprechend kompetent, engagiert und vorbereitet zu unterrichten. Die Überprüfung der Unterrichtsqualität ebenso wie das Schulprogramm hört nicht im Schulzimmer bei M, F, D, E und anderen Bereichen auf. Hier sind die Schulleitungen gefordert, Fächer abzutauschen. Es

gibt Angebote für die Unterstützung von Lehrpersonen, die sich im Sport nicht mehr auf dem neuesten Stand fühlen, aber dennoch weiter in der Halle unterrichten möchten. Das Weiterbildungsangebot ist zudem nicht nur einladend, sondern auch sehr vielseitig. Es ist geeignet den eruierten Nachholbedarf durch die Schulleitungen anzuordnen.

Weiterbildung

Die ZAL hat wieder das in Blau gedruckte Kursprogramm mit 22 Sportweiterbildungskursen in die Schulhäuser versandt. Da der Winter vor der Tür steht, sollen uns als Schneesportnation auch diese Kurse ins Auge stechen. Die Möglichkeit J+S-Module und Updates mit Gleichgesinnten zu absolvieren, sollte uns eigentlich anspornen und KollegInnen suchen lassen... Die Qualität (qims-Kurs)



und auch die „Bewegte Schule“ mit einer Materialbox fürs Schulhaus und reduzierter Kursgebühr von 20 Franken sind bereits angesprochen und bleibt attraktiv – hoffentlich in vollen Kursen. Oder soll es wieder einmal etwas ganz anderes, etwas Neues sein: Salsa, Le Parkour, Slacklinen, Seilspielgeräte im Wald usw. Weitersagen ist Pflicht, manche müssen zum Glück gezwungen werden. Die Rückmeldungen sind äusserst positiv. Es braucht einen ersten Ruck – mit KollegInnen oder als Team. Gerne bieten wir für Kurse von ganzen Teams Hand.

Weiterbildungskurse bieten auch die TLKZ und die PHZH an.

Sicherheit im Winter: Stop Risk und Pistengeist

Die Eventorganisation „dasevent“ bietet weiterhin die erfolgreichen STOP RISK-Wintersporttage für Teams, Schulhäuser, Firmen an. Es geht um Prävention, „Grips statt Gips“, damit sich nicht mehr 70'000 SchneesportlerInnen verletzen. Im „Info-Center“ erhält man wertvolle Tipps und kann neuestes Test-Material wie Skis, Helme, Rücken-Protektoren oder Skibrillen testen. Die Bindungen werden mit dem bfu-Bindungsprüfgerät richtig eingestellt. Das bfu stellt die Schulungsunterlagen „Pistengeist“ für Primarschüler gratis zur Verfügung. Eine Broschüre stellt das Programm vor und erklärt die Durchführung. Zur Verfügung steht: DVD, Flyer mit den FIS-Regeln, Charta und Arbeitsblätter. Von der Website www.bfu.ch kann das Material kostenlos heruntergeladen werden.



Und auch in diesem Winter finden die unentgeltlichen Transporte in die Skigebiete ab Winterthur und der Stadt Zürich an Mittwochnachmittagen wieder statt – offeriert von der CLEVEN BECKER STIFTUNG: www.snowforfree.ch. Mehr Infos im Innern des Heftes.

Kongress in Fribourg über Standards

Am nationalen Kongress vom 16.9. an der UNI Fribourg zum Thema Standards (im Sportunterricht) fanden sich viele Prominente

aus der Sportwelt ein. Spürbar war die Absicht, sich gegen allzu weit gefasste Forderungen an den Sportunterricht zu wehren. So wird Integration, Sozialkompetenz usw. nicht mehr an vorderster Stelle positioniert. Output-Standards werden als Instrument einer neuen Steuerung im Bildungswesen allgemein anerkannt. Niveau-Stufen von Output-Standards werden gesucht. Monitorings auf Systemebene (Verwaltung) sollen Studien in Auftrag geben, auf der Ebene Schule sollen die SchülerInnen einmal pro Jahr getestet werden (Talent-Eye?) und im Bereich der Kompetenz-Diagnostik sollen im Unterricht individuelle Förderprogramme ausgestaltet werden. Die Frage bleibt: Ist Kompetenz gleich Bildung? Die Kompetenzen werden allgemein in erziehungswissenschaftliche (Sozial-, Fach- und Selbstkompetenz) und empirische Kompetenzen („Basis-Kompetenzen“: PISA erwähnt das Leseverständnis als solche Voraussetzung) unterschieden. Auch auf Primarstufe setzt sich wieder „INPUT ist OUT, OUTPUT ist IN“ durch. An solchen Veranstaltungen mit „Profis“ ist auch immer die Ausbildung der Sportunterrichtenden ein heisses Thema. Mehr dazu habe ich im letzten Info unter „Guter Sportunterricht“ geschrieben. An den Pädagogischen Hochschulen sind vor allem die Ausbildungszeiten bei den Primarschulkräften sehr uneinheitlich, (zu) gering. Zudem ist es schwieriger geworden, die Lehrgänge an den Unis/ETHs und die quantitative Ausgestaltung der Praxisteile miteinander zu vergleichen.

Schulsport

Töss-Stafette mit neuem Rekord

Die Töss-Stafette hat am 8. Juni mit 303 teilnehmenden Mannschaften einen neuen, tollen



Rekord feiern dürfen. Das sind über 3000 SchülerInnen. Sie kamen vorbereitet, das heisst nach einem mehr oder weniger intensiven Ausdauertraining, im Klassenverband an den Start. Ein herzliches Dankeschön geht an die unzähligen Freiwilligen aus der Region Winterthur, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden kann. Mehr zur Freiwilligenarbeit in einem Artikel weiter hinten. Ein Super-Anlass des Sportamtes der Stadt Winterthur und auch diverser Sponsoren...

Volleyball, Basketball, Futsal, Unihockey

Doch schön der Reihe nach: Im Moment läuft an den Samstagen vom 6.11. bis 18.12. das traditionsreiche „Zürcher Volleyballturnier“ in Bülach. Ich habe noch keinen Besuch vor Ort bereut... (www.tlkz.ch).

Der Winter hält auch das ähnlich organisierte Basketballturnier bereit und dann folgen die Unihockey-Meisterschaften, die gar regionale Ausscheidungen kennen, damit man an den Finalspielen am „Kantonalen“ den begehrten Startplätze für den Schweizerischen Schulsport Tag ergattern kann (Daten im Innern). Und „König Fussball“ hält die Futsal-Meisterschaften bereit. Mehr davon im Innern des Infos.

www.fitforkids.ch durchgestartet

Das Projekt www.fitforkids.ch ist am Sonntag, 19. September festlich und erfolgreich eingeleitet worden.

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS, www.sport.zh.ch) tritt dabei als Sponsor der Software auf. Ziel ist es, dieses Programm auch anderen Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Es geht dabei um eine Internetplattform, welche die bereits bestehenden Anlässe in einem Dorf einfacher durchführen lässt, eine Jahreswertung fürs „MITMACHEN“ ins Leben ruft und die Freiwilligen koordiniert. Am ersten Anlass in der Pilot-Gemeinde Wald im Rahmen von fitforkids (de schnällscht Walder) fanden sich dreimal so viele TeilnehmerInnen wie im Vorjahr am Start ein... Schulsportchefs und ... informiert „eure“ Gemeinden.

Weitere Hinweise zu Schulsportanlässen auf www.kzs.ch und manchmal im Schulblatt unter „Hinweise auf Veranstaltungen“.

Im Vorstand KZS

dreht sich das Personenkarussell. Wir suchen nicht nur nach neuen Strukturen sondern auch

nach Wissen/Können/Einsatz, nach Personen zur Mitarbeit auch in den Kommissionen Weiterbildung und Schulsport... Ihr wisst, was ich damit meine...



Ich wünsche euch nach einem hoffentlich sonnigen Herbst einen tollen Winter mit viel Schnee und vielen unfallfreien Fahrten auf den Skiern, dem Brett, Spass auf den schmalen Latten und den Schneeschuhen, viel Befriedigung in den (Sport)-Weiterbildungskursen... und tolle Begegnungen nicht nur beim Sporttreiben.

Euer Präsident KZS

Jürg Philipp



Kantonale Schneesportmeisterschaften vom 16.03.2011

A. Wettbewerbe

Ski Alpin / Snowboard

- Riesenslalom in zwei Läufen
- Mannschaftsmeisterschaft



B. Teilnahmeberechtigung

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften teilzunehmen, **jedoch nur eine pro Kategorie!**

Falls pro Kategorie weniger als 3 Mannschaften gemeldet werden, erfolgt in der entsprechenden Kategorie kein Start!

C. Kategorien

Kat. A Ski

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. B Ski

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. C Ski

4 Knaben/ Mädchen der 5./6. Klasse **gemischt!** (mind. 1 Mädchen)

Kat. D Snowboard

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. E Snowboard

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. F Snowboard

4 Knaben/ Mädchen der 5./6. Klasse **gemischt!** (mind. 1 Mädchen)

Gemischte Mannschaften der Oberstufe starten in der Kat. A, bzw. Kat D.

D. Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung.

In allen Kategorien gilt pro Lauf 1 Streichresultat.

E . Organisatorisches

Austragungsort:

Flumserberg

Datum:

Mittwoch, 16. März 2011, ganztags

Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!

Kosten:

Fahrt, Skipässe und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden; Es werden verbilligte Tages-

karten abgegeben.
Organisation zu Lasten des Kantons.

Versicherung:
ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung:
bis 11. Februar 2011 (Mannschaften)
Die Namen der Fahrer/innen können auch
später (nach dem Schneesportlager) ergänzt
werden,
jedoch spätestens bis 7. März 2011.

Sie hat über den Gemeindeschulsportchef zu
erfolgen, von Mittelschulen durch den Fach-
vorstand.

Das Anmeldeformular kann via Internet auf
der Homepage des KZS heruntergeladen

werden: www.kzs.ch

Organisation:
Iso Flepp, Kantonalverband Zürich für Sport in
der Schule KZS

Iso Flepp, Tumbelenstrasse 48
8330 Pfäffikon,
Tel. S: 044/ 939 17 41
Tel. P: 044/ 950 59 93
e-mail: iso.flepp@baeretswil.org



Das Ehrenamt – die Volunteers

(von Jürg Philipp)

Die Europäische Kommission hat das Jahr 2011 zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit erklärt.

Dr. Hans Lichtsteiner veröffentlicht immer wieder Zahlen und Fakten zu diesem Themenbereich. Er ist Direktor für Weiterbildung am Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management der Universität Freiburg/CH. Er ist spezialisiert auf die Forschung, Lehre und Weiterbildung im Bereich des Managements von Non-Profit-Organisationen (NPO). Am Symposium der ASMS (Vereinigung der Sportmanager) mit dem Thema „SportmanagerIn - Mythos oder Realität?“ trat er als versierter Referent in

dieser Sache auf.

In der Schweiz engagiert sich die Bevölkerung in enormem Masse für die Anliegen der rund 100'000 Vereine, Stiftungen und Genossenschaften. Davon sind ca. 22'600 Sportvereine und Sportverbände. Nicht der Staat, sondern die rund 350'000 Ehrenamtlichen leisten mit ihren 24'000 VZE (Vollzeitäquivalente/100%-Stellen) ca. 13.5 Millionen Arbeitsstunden, was um die 13 Milliarden Franken an Lohn Wert ist. Wenn das die Vereine aufbringen müssten... Im Vergleich dazu die jährlich an gemeinnützige Organisationen gespendeten Beiträge: 1.3 Milliarden Franken.

Freiwillige übernehmen damit in hoher Eigenverantwortung viele wichtige Aufgaben, die in anderen Ländern vom Staat übernommen



werden. In den knapp 23'000 Sportvereinen sind rund 2 Millionen Mitglieder, davon etwa 70 Prozent Männer.

Die bezahlten Jobs nehmen sich da mit ca. 6'400 VZE bescheiden aus. Das entspricht nur 20 Prozent der ehrenamtlich verrichteten Arbeit.

Die Freiwilligen in den Vereinen wenden rund eine Stunde pro Woche zugunsten ihres Vereines auf. Was motiviert sie, diesen Einsatz zu leisten, obwohl ein Teil ja für Lohn verrichtet wird? Die Tätigkeit muss sinnvoll sein, Spass machen und „etwas bewegen“. Die Freiwilligenarbeit geht statistisch nicht zurück, verändert sich aber trotzdem. Man möchte sich nicht mehr jahrelang für einen Verein engagieren, sondern zeitlich begrenzt für eine bestimmte Aufgabe einsetzen.

Für die EURO 2008 wurden Freiwillige gesucht. Es meldeten sich spontan 18'000 Personen. An der Eishockey-WM 2009 wurden 1'300 Volunteers eingesetzt. Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest vom August 2010 in Frauenfeld fand problemlos 3'700 Helfer. Gemäss Urs Schneider, dem OK-Präsidenten, sei nicht der Anlass entscheidend für das Engagement, sondern das Erlebnis dabei zu sein und die zeitlich begrenzte Beanspruchung. Dieser Grossanlass wurde zu 99 Prozent ehrenamtlich organisiert und durchgeführt – bei einem Budget von ca. 21 Millionen Franken und einer unglaublichen Medienpräsenz. Das Fernsehen hat eine DVD über diesen alle drei Jahre stattfindenden Anlass produziert, weil nicht alle dabei sein konnten... Nur ein Teil der Tickets gelang in den freien Verkauf, weil die Schwing-Verbände gemäss ihrer Grösse zuerst mit

Tickets bedient werden.

Die nächsten Grossanlässe in der Schweiz werden wiederum auf die Freiwilligen/Volunteers angewiesen sein: Die Gymnaestrada 2011 in Lausanne, die Eiskunstlauf-Europameisterschaften 2011 in Bern, das jährlich stattfindende Lauberhornrennen, die Europameisterschaften der Frauen im Volleyball (mit einem unserer Nachbarländer) und die Leichtathletik Europameisterschaften und...

Olympische Winterspiele in der Schweiz...?!

Am Magglingertag dieses Jahres mit Bundesrat Ueli Maurer wird zu diesem Thema in einer Expertengruppe diskutiert. Dabei geht es nicht nur um Spitzensport, sondern um Nachhaltigkeit, um Image für die Schweiz, um Promotion für den Tourismus usw.

Verständlich, dass sich der Präsident von Swiss Olympic (SO), Jörg Schild, dem Thema Volunteers annimmt. Seit dem 1. Januar 2010 gibt es „Swiss Olympic Volunteer“, eine Plattform auf der sich Freiwillige wie auch Veranstalter und Vereine anmelden und Punkte sammeln können. Damit möchte Jörg Schild, auch Patronatsmitglied von „Swiss Olympic Volunteer“, dem Ehrenamt zu mehr Anerkennung verhelfen.

Jörg Schild rechnet mit den Volunteers mit 630'000 Ehrenamtlichen, die jedes Jahr über 75 Millionen Arbeitsstunden leisten und damit das Fundament des Schweizer Sports gewährleisten. Ohne sie ginge nichts im Sport! Das würde einen Betrag von über drei Milliarden Franken pro Jahr ausmachen, würde man die Stunde zu 40 Franken entschädigen...

Kantonaler Schulsportwettbewerb Geräteturnen Mittwoch- nachmittag, 6. April 2011

Allgemeines:

Der Wettkampf richtet sich vor allem an die talentierteren Mädchen und Knaben des 7.-9. Schuljahres, die Freude und etwas Talent für das Geräteturnen aufbringen.

Wettkampfdatum/Ort:

Mittwochnachmittag, 4. April 2011,
ab 13.00 Uhr, Neftenbach, Sporthalle Ebni

Kategorie:

Mixed open, 3er Teams, Knaben und Mädchen beliebig.

Neben dem Mannschaftsresultat wird auch je eine Einzelrangliste erstellt.

Programm:

Wettkampf an 5 Geräten (Bodenturnen, Reck, Schaukelringe, Barren/Stufenbarren, Minitrampolin), wobei mindestens 4 Geräte absolviert werden müssen.

Geräte:

Schulbarren (K) / Schulstufenbarren (M),
Schaukelringe, Bodenturnen, Reck
(Kopfhöhe), Minitrampolin.

Eine Übung setzt sich aus mindestens 4 wählbaren Elementen (gemäss Elementenliste) zusammen. Die Liste der Elemente und die Bewertung entspricht derjenigen des kommenden Schweizerischen Schulsporttages.

Bewertung:

Pro fehlendes Element 1 Punkt Abzug. Weitere Abzüge gemäss gültigen STV Weisungen Einzelgeräteturnen

Teilnahme:

Schülerinnen und Schüler 7. – 9. Schuljahr des gleichen Schulhauses. Die besten Mannschaften sind berechtigt, am Schweizerischen Schulsporttag vom 15. Juni 2011 in Solothurn teilzunehmen.

Versicherung:

Sache der Teilnehmer

Anmeldung:

Bis 10. März 2011 per Mail an:
annina.baumann@active.ch

Inserieren im Info

Format A5, s/w, Auflage 1'000 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 A5, s/w): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5, s/w): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5, s/w): CHF 340.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen

Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!



qims.ch - Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht - an den Volksschulen im Kanton Zürich

Neue Weiterbildungsangebote „Qualität im Sportunterricht – Kompetenzorientierter Unterricht“ (qims.ch)



Für die Umsetzung des Projekts qims.ch ist es dem Volksschulamt gelungen, neben dem KZS (ZAL-Kurse) einen weiteren Partner für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Künftig arbeiten der Kanton und die Stadt Zürich im Bereich des Weiterbildungsangebots für den Sportunterricht zusammen. Diese Kooperation hat zum Ziel, die Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht zu entwickeln und zu sichern. Mit den verschiedenen Angeboten stehen konkrete Hilfen für sportunterrichtende Lehrpersonen in Form von Weiterbildungskursen und Betreuungsangeboten in der Praxis (Coaching) zur Verfügung. Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton und in der Stadt Zürich haben die Möglichkeit, zum Thema „Qualität im Sportunterricht – Kompetenzorientierter Unterricht“ von folgenden Weiterbildungsangeboten zu profitieren:



qims.ch

Qualität im Sport- und
Bewegungsunterricht

Weiterbildungskurse der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen (ZAL)

Die unten beschriebenen Kurse der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen (ZAL) werden vollumfänglich vom Kanton Zürich finanziert und sind für die Teilnehmenden kostenlos. Die Kursteilnehmenden arbeiten sowohl auf der praktischen Ebene (Sporthalle) als auch im theoretischen Bereich (Website www.qims.ch) am Thema. Sie erhalten Unterlagen, Praxisbeispiele, Testformen und neue Ideen für ihren eigenen Sportunterricht.

In den Kursen steht die Internetplattform www.qims.ch (**Qualität im Sport- und Bewegungsunterricht**) im Vordergrund. Es ist ein vom Bundesamt für Sport (BASPO) entwickeltes Instrument für eine umfassende und praxisorientierte Qualitätsbetrachtung des Sport- und Bewegungsunterrichts auf allen Schulstufen.

qims.ch bietet Lehrpersonen viele Informationen und Instrumente zum Thema "Qualität im Sportunterricht" an. So etwa auch die Antwort auf die Frage "Was sollen die Schülerinnen





und Schüler am Ende einer bestimmten Schulstufe können?".

qims.ch hat eine Vielzahl an Testformen entwickelt, welche die Betrachtung des aktuellen Könnensstands der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Diese Tests zeichnen sich durch eine gute praktische Anwendbarkeit aus.

Kursausschreibung und Anmeldung:
www.zal.ch
Angebot *Qualität im Sportunterricht*

Weiterbildungskurse der Stadt Zürich Kompetenzzentrum Sportunterricht (KOS)

Die Stadt Zürich hat ein Bewegungskultur-Modell entwickelt, das sich aus den vier ineinander übergreifenden Bereichen Sport, Spiel, Gesundheit und Ausdruck zusammensetzt. Das KOS bietet den sportunterrichtenden Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule praxisnahe Kurse an, in denen auch die dazu passenden qims-Testformen aufgezeigt werden.

Das Weiterbildungsangebot der Stadt setzt sich aus Kursen der oben genannten vier

Bereiche (Bereichskurse Bewegungskultur) und aus Kursen der eigenen Schulstufe (Levelkurse Bewegungskultur) zusammen. Es wird den Kursteilnehmenden eine Praxisbox mit praktischen Anleitungen und Gestaltungsideen abgegeben. Nach besuchtem Kurs besteht die Möglichkeit, ein Coaching in der Praxis zu beanspruchen. Bei Bedarf stellt das KOS für einzelne Schulhäuser oder Gemeinden massgeschneiderte Weiterbildungsangebote zusammen (Holkkurse).

Für städtische Lehrpersonen übernimmt die Stadt die Kosten, für Lehrpersonen aus den übrigen Gemeinden werden sie vom Kanton Zürich übernommen. Spezielle Angebote (Coaching und schulinterne Holkkurse) für ausserstädtische Schulen werden vom Kanton mit einem Pauschalbeitrag finanziell unterstützt (ab Januar 2011).

Kursausschreibung und Anmeldung Bereichs- und Levelkurse Bewegungskultur:
<http://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index.html>
>Sport > Schulsport > Sportunterricht
>Weiterbildungsangebote





Kantonale Zürcher Hallen-FUTSAL- Meisterschaft im Schuljahr 2010/11

Wie im letzten Schuljahr möchten wir für die Knaben und Mädchen der 4.- 9. Klassen die kantonalen Finalturniere wiederum in separaten Kategorien austragen. Dabei er-hoffe ich mir, dass im FUTSAL vermehrt in allen Gemeinden und Bezirken separate Ausscheidungen durchgeführt werden (so wie das erfreulicherweise nun auch die Stadt Zürich macht). Bei allfälligen Problemen in der Ansetzung / Durchführung biete ich gerne meine Hilfe an.

Auflistung aller Daten der Kantonalen Finalturniere

Oberstufe

Meilen - Mi, 12. Januar 2011
Kat. K9 (Knaben 9. Kl.) + Kat. M9 (Mädchen 9. Kl.)

Meilen - Mi, 19. Januar 2011
Kat. K8 (Knaben 8. Kl.) + Kat. M8 (Mädchen 8. Kl.)

Meilen - Mi, 26. Januar 2011
Kat. K7 (Knaben 7. Kl.) + Kat. M7 (Mädchen 7. Kl.)

Mittelstufe

Uster - Mi, 02. März 2011
Kat. K6 (Knaben 6. Kl.)

Uster - Mi, 09. März 2011
Kat. K5 (Knaben 5. Kl.)

Uster - Mi, 16. März 2011
Kat. M5 (Mädchen 5. Kl.)

Affoltern am Albis - Mi, 23. März 2011
Kat. M6 (Mädchen 6. Kl.)

Affoltern am Albis, Mi, 30. März 2011
Kat. M4 (Mädchen 4. Kl.)

Affoltern am Albis - Mi, 06. April 2011
Kat. K4 (Knaben 4. Kl.)

CS Cup 2011

Ende Januar : Versand der Unterlagen an alle Schulhäuser der Volksschule, Mittel- und Privatschulen

Spielorte und -daten

Vorrundenturniere:
Mittwoch-NM, 11. / 18. / 25. Mai 2011 in Zürich + Winterthur

Finalturnier
Mittwoch-NM, 1. Juni 2011 in Zürich

Schweiz. Finaltag: Mittwoch wohl 15. Juni 2011 in Basel

Kontaktperson:
Hansfred Schönenberger
(E-Mail : hansfred@gmx.ch)
Leiter Ressort Schulfussball Abt. Technik
FVRZ rsp. Disziplinchef FUTSAL / RASEN-FUSSBALL KZS

24.08.2010 HS / hs

Ausschreibung

KZS Volleyballturnier



- Datum** Samstag, 15. Januar 2011
- Zeit** 10h00 bis ca. 17h00
- Ort** Turnhallen der Kantonsschule Oerlikon
- Teilnehmende** Mannschaften von Schulhäusern aller Stufen
Teams von Lehrerturnvereinen
- Zusammensetzung** Immer mindestens 3 Damen auf dem Feld
- Nenngeld** Für Hallengebühren, Reinigung, Abwärtsentschädigung
Zu bezahlen am Turniertag in 2 Varianten:
a) CHF 50.- + 1 Kuchen, Wähe, etc. (frisch und selbstgemacht)
b) CHF 70.-
- Schiedsrichter** Werden durch die teilnehmenden Mannschaften gestellt
- Spielbälle** werden von jedem Team selbst mitgebracht
- Anmeldung** www.kzs.ch

Angabe von Schulhaus, Personalien des Captains, Nenngeldvariante und Teamstärke:
- | | | |
|---|-------------------------|----------|
| A | sehr gut, Meisterklasse | 6 Teams |
| B | gut, Könner | 15 Teams |
| C | mittel, Plausch | 10 Teams |
- Kontingentierung** Die Zahlen zeigen die maximale Zahl von möglichen Teams pro Kategorie. Es gilt die Reihenfolge des Eingangs. Die Anmeldung wird jeweils bestätigt.
- Anmeldeschluss** 15. Dezember 2010
- Auskünfte** Dodo Kobel Cuencas, 076 209 30 75





Diverses

Schulkongress Bewegung und Sport – Ausblick Juli 2012

Anlässlich der schweizerischen LehrerInnen-weiterbildung (SWCH) für ca. 3000 TeilnehmerInnen vom 11. bis 22. Juli 2011 findet auch der Schulkongress Bewegung und Sport für ca. 400 TeilnehmerInnen in Magglingen statt.

DV KZS, Mittwoch, 16.3.2011 – wo man/ frau sich für Kurzinfos und Apéro trifft

18.00 Uhr findet die gut einstündige DV statt. Jede LSG muss eine Person an die DV delegieren. Nutzt diese Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter den LSG und mit dem Vorstand des KZS.

„Dance360-school“ für die Lehrerschaft, www.dance360-school.ch

Das Kompetenzzentrum Sport des Sportamtes der Stadt Zürich hat mit Cécile Kramer die uns allen bekannte „Dancerin“ für die Schaffung eines webbasierten Tanz- und Ausdrucksmittels gewonnen. Bereits ist das Lehrmittel aufgeschaltet, wird aber noch immer ausgebaut – insbesondere im Menü „über“ werden noch spannende Hintergrundinfos geplant. Nutzt – vor allem im Sinne der Mädchensportförderung – diese hervorragende Plattform.

Am 5. Februar 2011 findet mit dem ersten «dance360-award» überdies erstmals ein "Schüeli" im Bereich Tanzen statt. Die positive

Resonanz und die vielen Anmeldungen bestätigen, dass ein grosses Bedürfnis besteht sich auch im Bereich Tanz für den Schulsport zu engagieren und nun ist es gelungen, den Kindern und Jugendlichen erstmals eine – wirklich sehr attraktive - Bühne für Ihre Choreographien zu bieten.

Für diejenigen die nun gleich los surfen und bouncen wollen, hier die Adresse, bei der ihr die Zugangsdaten sofort und gratis kriegt: dance360@bewegungskultur.ch

Folgende vier Punkte gelten auch für die „Schnelllossurfer“:

1. Mit dem Login werden die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) akzeptiert.
2. Der volle Funktionsumfang steht erst zur Verfügung, wenn man sich nach dem Login ein eigenes Konto anlegt.
3. Das webbasierte Lehrmittel hat einen technisch komplexen Hintergrund. Unsere Zielsetzung ist es, das Lehrmittel im Verlaufe des 1. Lebensjahres zu perfektionieren. Wir sind deshalb um Rückmeldungen der Nutzenden auf info@bewegungskultur.ch dankbar.
4. Obwohl noch nicht alle geplanten Inhalte aufgeschaltet sind, haben wir uns entschieden das Lehrmittel auf das Schuljahr 10/11 frei zu geben.

Sicherheit im Schneesport – mobile Nr. 5 2010-10-20

(Login www.mobilesport.ch: User: mobile5;
Password: &mobile5kb)

- „Sicherer dank einheitlicher Standards“ (Snowpark),

- „Leiter haben Pflichten“ (verboten ist nichts, aber...)
- „Die richtige Schutzausrüstung für den Schneesport“ (www.bfu.ch; gbianchi@bfu.ch)
- „Das gute Verhalten“
- „Wild im Schnee“
- „Es ist kalt... wir müssen viel trinken!“

www.snowforfree.ch: Gratis-Nachmittag im Schnee für Jugendliche von 9-13 Jahren - ermöglicht durch die CLEVEN-BECKER-STIFTUNG

Daten (auch ab Bern, Luzern und St. Gallen):

- Mittwochnachmittag, 12. Januar 2011
- Mittwochnachmittag, 19. Januar 2011
- Mittwochnachmittag, 26. Januar 2011
- Mittwochnachmittag, 02 Februar 2011
(nur Winterthur, Zürich, Luzern, St.Gallen)



Anmeldungen für Januar 2011 sind ab Mitte November 2010 möglich.

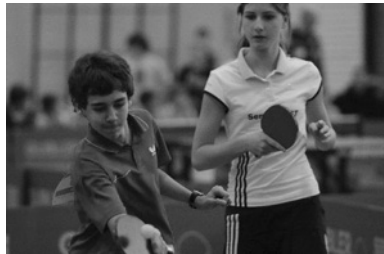
«snow for free» bietet:

- Kostenloser Transport von der Stadt ins Skigebiet und zurück
- Kostenlose Betreuung durch Betreuer und Schneesportlehrer während des Nachmit-

tags

- Kostenloser Skipass
- Kostenloser Bezug von Schneesportmat.
- Kostenlose Zwischenverpflegung

Ausblick: Tischtennis-Meisterschaften in Wädenswil



Samstag, 14. Mai 2011:

7. bis 9. Schuljahr Knaben und Mädchen

Samstag, 21. Mai 2011:

4. bis 6. Schuljahr Knaben und Mädchen

Teilnahmebedingungen, Spielmodus, gültige Regeln, Anmeldeformulare siehe www.kzs.ch und/oder beim Organisator

Paul Schönbächler

paul.schoenbaechler@ttcw.ch

Schulhaus Untermosen, 8820 Wädenswil,

Tel Schule: 044 780 69 30

SLACKLINEN

SLACKTIVITYCH[®]
GmbH

GEHT INDOOR



**Mit unseren
Indoor-Sets lassen
sich in Turnhallen
innert kürzester
Zeit, Slackline-
Parks für ganze
Schulklassen
aufbauen.**

GUTSCHEIN*
im Wert von 200.- CHF
für ein
Indoor Slackline-Set
"Viereck"

***Bis Ende März 2011 gültig**

**überzeug DICH selbst!
Aufbauvideo und weitere Infos:**

www.slacktivity.ch





Weiterbildungskurs TLKZ

Slackline

Datum, Zeit

Samstag, 29.1.2011, 10.00-13.00 Uhr

Ort

Sportanlage Fluntern, Zürich

Leitung

Tobias Rodenkirch und Samuel Volery
(www.slacktivity.ch)

Kursinhalt

Slackline-Workshop mit Tipps und Tricks und individueller Betreuung. Methodik: Wie man das Slacklinen sinnvoll in den Unterricht integriert und Übungen für die Praxis.

Die Kursziele:

Die Teilnehmenden

- Lernen auf der Slackline zu balancieren und erste Tricks versuchen erste Tricks
- Wissen, wie man das Slacklinen sinnvoll im Turnunterricht einsetzt
- Erfahren, warum Slacklinen motivierend und förderlich für Gleichgewicht und Konzentration ist

Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 20.01.2011 online auf www.tlkz.ch oder mit untenstehendem Talon.

TLKZ Kursanmeldung Kurstitel: Slackline	Anmeldeschluss 20. Januar 2011	Nicht ausfüllen! Eingang:
Vorname, Name Strasse, Nr. PLZ, Ort Tel.Nr. Fax e-Mail Mitglied TLKZ? ☐ ja ☐ nein Datum, Unterschrift		
Anmeldung an: Carolina Medina, Lenggstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. 079 768 59 91		

Zürcher Kantonaler Mittelschulsporttag 2010

(Auszug aus den Ranglisten)

Badminton mixed:

1. MNG Rämibühl
2. Im Lee
3. Rychenberg

Basketball Damen:

1. MNG Rämibühl
2. KS Wiedikon
3. Hohe Promenade

Basketball Herren:

1. KZO Wetzikon
2. Rychenberg
3. MNG Rämibühl

Beachvolleyball Damen:

1. KZU Bülach
2. Im Lee
3. Oerlikon

Beachvolleyball Herren:

1. MNG Rämibühl
2. Oerlikon
3. Hottingen

Fussball Damen:

1. Stadelhofen
2. Im Lee
3. KZU Bülach

Fussball Herren:

1. RG Rämibühl
2. Büelrain
3. Stadelhofen

Handball Damen:

1. KZO Wetzikon
2. Freudenberg/Liceo
3. Limmattal

Handball Herren:

1. Rychenberg
2. MNG Rämibühl
3. KZU Bülach

Unihockey Damen:

1. Rychenberg
2. Wiedikon
3. Im Lee

Unihockey Herren:

1. KZO Wetzikon
2. KZU Bülach
3. Hottingen

Volleyball Damen:

1. KZO Wetzikon
2. Wiedikon
3. MNG Rämibühl

Volleyball Damen:

1. Oerlikon
2. Hottingen
3. MNG Rämibühl





Sportunterricht in der Stadt Zürich Medieninformation

(1.10.2010, Schulhaus Döltschi)

Die Stadt Zürich investiert in qualitativ guten Sportunterricht und hat zu diesem Zweck im Sportamt ein Kompetenzzentrum aufgebaut. Die Chance, während elf Jahren Schulzeit das Bewegungsverhalten positiv zu prägen, soll genutzt werden. Heute sind flächendeckend alle Schulen erreicht und profitieren vom Support für den Sportunterricht. Die Bewegungskultur, Praxisbeispiele und Testformen sowie das Weiterbildungsangebot wird von der Lehrerschaft geschätzt. Aktuell legt das Sportamt einen Schwerpunkt im Tanzen und präsentiert ein innovatives, webbasiertes Tanzlehrmittel. Damit sollen insbesondere auch Mädchen vermehrt sportlich gefördert werden.

Die Schule erreicht alle Kinder und Jugendlichen

Schlagzeilen über zu dicke und ungeschickte Kinder waren in den letzten Monaten immer wieder zu lesen – zu Recht, denn die ungesunde Entwicklung ist in mehrfacher Hinsicht besorgniserregend. Auf Bundesebene hat man das Problem bereits vor mehreren Jahren erkannt, Konzepte vorgelegt, Massnahmen vorgeschlagen und Erklärungen abgegeben. Für die Umsetzung von Konzepten des Bundes braucht es in der föderalistischen Schweiz immer Partner auf der Gemeindeebene. In der Stadt Zürich hat das Sportamt die Initiative ergriffen und die Grundsteine für einen qualitativ guten Sportunterricht gelegt. Vor drei Jahren wurde das Kompetenzzent-

rum ins Leben gerufen, seit zwei Jahren ist es operativ tätig und wirkt direkt über die Sport unterrichtenden Lehrpersonen. Kinder und Jugendliche die sich zu wenig bewegen und auf das attraktive freiwillige Sportangebot nicht ansprechen, insbesondere sogenannte «Bewegungsmuffel», können über die Volksschule erreicht werden - und zwar unabhängig vom sozialen oder ethnischen Hintergrund. In der Schule ist es möglich über alle Stufen, während elf Jahren das Bewegungsverhalten positiv und nachhaltig zu beeinflussen. Dies bestätigt auch die KISS Studie, welche u.a. aufzeigt, dass die Schulzeit einen wesentlichen Einfluss auf das Bewegungsverhalten unserer Kinder hat.

Die Stadt Zürich möchte diese Chance nutzen und hat sich zum Ziel gesetzt, dass Kinder und Jugendliche über einen guten, attraktiven Sportunterricht eine gesunde, individuelle Bewegungskultur aufbauen und einen Zugang zum Sport finden, den sie ein Leben lang pflegen.



Bedürfnisgerechter Support der Lehrpersonen

Ein wichtiger Erfolgsfaktor dieser ehrgeizigen Zielsetzung ist, dass der Support für den Sportunterricht aus mehreren Massnahmen besteht, die ineinander greifen und einem klaren Gesamtkonzept zugrunde liegen. Weil der zentrale Faktor bei der Bewegungserzie-

hung die unterrichtende Lehrperson ist, werden Lehrpersonen:

- gestärkt durch kostenlose Weiterbildungen und Beratungen
- entlastet durch das Bereitstellen von Testformen und «Best Practice» Lektionen in Form von konkreten Praxisbeispielen
- miteinbezogen in die inhaltliche Weiterentwicklung.
-

Umgesetzt wird dieser Support durch die neu errichteten Strukturen, welche einerseits auf allen Stufen für die Belange von Sport und Bewegung klare Ansprechpartner definiert und andererseits den regelmässigen Austausch zwischen der Basis und dem Kompetenzzentrum sicher stellt.

Chancengerechtigkeit im Sportunterricht durch Minimalkompetenzen

Bewegungserziehung gehört zum Bildungsauftrag der Schule, durch den kantonalen Lehrplan werden Inhalte für den Sportunterricht vorgegeben. Dennoch wird die Schere bezüglich Leistungen der Schülerschaft im Sportunterricht immer grösser. Um dies zu veranschaulichen folgt ein Beispiel mit frei gewählten Namen. Es kann vorkommen, dass Alex in der ersten Sekundarschule tadellos einen Flickflack steht, während Ruedi mit einer einfachen Rolle vorwärts (Purzelbaum) überfordert ist. Auf ein anderes Fach übertragen, z.B. Mathematik, hiesse das, Alex löst bereits selbstständig Differentialrechnungen, während Ruedi noch grösste Mühe hat $2 + 7$ richtig zu addieren. Man kann sich vorstellen, dass es für Lehrpersonen unter diesen heterogenen personellen Voraussetzungen eine

grosse Herausforderung ist, allen gerecht zu werden und spannende Sportlektionen abzuhalten. Durch die Deklaration von stufengerechten Minimalkompetenzen will das Sportamt diese Problematik entschärfen.

Auf Beginn dieses Schuljahres wurden deshalb 44, auf qims.ch7 basierende Minimalkompetenzen definiert, welche überall zum Einsatz kommen. Lehrpersonen erhalten so einen roten Faden für ihren Unterricht. Diese Minimalkompetenzen sollen in erster Linie dazu dienen, Defizite offen zu legen, die nur in der Schule erfasst werden können und denen nur in der Schule wirksam begegnet werden kann. Dem Recht der Kinder auf Bildung auch im Bereich von Bewegung und Sport wird so Nachdruck verliehen. Mit klaren Anforderungen wird auf den Schulstufen eine Progression sicher gestellt und damit auch das oben beschriebene «Ruedi-Symptom» bekämpft.



Mit der Bewegungskultur Philosophie alle Lerntypen ansprechen

Da sich Leistung nicht nur aus Können und Wissen, sondern auch aus Wollen zusammensetzt, ist es wichtig die motivationalen und sozialen Komponenten beim Sportunterricht ebenfalls zu berücksichtigen. Ansonsten besteht die Gefahr, nicht alle Lerntypen anzusprechen. Damit die Inhalte im Unterricht den verschiedenen Lerntypen gerecht werden, sind alle Praxisbeispiele auf der Philosophie der «Bewegungskultur» (vgl. Flyer in der Beilage) aufgebaut. Die Lehrerschaft wird sensi-

bilisiert ein ausgewogenes Programm zu gewährleisten, das heisst auf eine gleichmässige Verteilung der Lernangebote für die vier Bereiche «Sport, Gesundheit, Spiel, Ausdruck» zu achten.

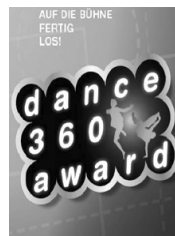
Untersuchungen aus Deutschland haben ergeben, dass im traditionellen Sportunterricht Bereiche, in denen Mädchen bessere Leistungen zeigen als Jungs, oft vernachlässigt werden. Erkenntnisse aus den Evaluationen des Kompetenzzentrums gehen in dieselbe Richtung: Im Quervergleich der vier Bewegungskultur Bereiche bereitete den Lehrpersonen die Umsetzung der Inhalte im Bereich «Ausdruck» am meisten Mühe. Weil es dem Sportamt wichtig ist, Lehrpersonen bei ihrem Bildungsauftrag im Bereich von Sport und Bewegung zu unterstützen und Mädchen gleichermassen wie Knaben zu fördern, wurde als Massnahme für alle Anspruchsgruppen ein neues Tanzlehrmittel entwickelt.



dance360-school.ch - ein innovatives Tanzlehrmittel mit 400 Clips und Moves

Mit dem neuen Tanzlehrmittel werden insbesondere diejenigen Lerntypen angesprochen, bei denen nicht der Wettkampf, Leistung in Zahlen und Zweikämpfe im Vordergrund stehen. Dieser Bereich ist ein wichtiger Bestandteil eines modernen Sportunterrichtes und

zentral für kreativen Umgang und Identifikation mit dem Körper sowie für das Bewegungs- und Rhythmusbewusstsein. Tanzen fördert den Ausdruck und das Selbstbewusstsein. Das Sportamt offeriert für diesen Bereich ein ganzes Unterstützungspaket. Ein echtes Novum ist das webbasierte Tanzlehrmittel auf der Plattform www.dance360-school.ch. Es ermöglicht Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern den interaktiven Zugang zu über 400 Clips mit Tanzlektionen, Choreografien und Moves. Entsprechende Weiterbildungskurse begleiten die Einführung des Lehrmittels. Im nächsten Februar geht der erste «dance360-award» (s. Flyer in der Beilage) über die Bühne. An diesem Event haben Tänzerinnen und Tänzer die Chance ihre Auftrittskompetenz im Scheinwerferlicht zu festigen.



Der Prozess für eine gesunde Bewegungskultur an unseren Schulen hat begonnen

«Bewegung ist für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen unverzichtbar. Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche, sondern auch für die kognitive Entwicklung; sie fördert die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Durch Bewegung gliedern sich Kinder in ihre Kultur ein und lernen, in ihr eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Bewegungskönnen ist Voraussetzung, um an wertvollen Bereichen der Kultur, insbesondere dem Sport, aktiv und gestaltend teilnehmen zu können. Die Basis muss im Kindesalter geschaffen werden.» Mit diesem Zitat unter-

streicht das Sportamt die Bedeutung des Sportunterrichts. Das Schul- und Sportdepartement hat unter dem Leitsatz «Gesund dank Bewegung, Sport und ausgewogener Ernährung» verschiedene Massnahmen getroffen. Im Bereich «Bewegung und Sport» ist der Support für den Sportunterricht die Wichtigste. Seit diesem Schuljahr werden in der Stadt Zürich sämtliche Schulen auf allen Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe beim obligatorischen Sportunterricht unterstützt (d.h. ca. 26'000 Schülerinnen und Schüler) und erreicht alle Sport unterrichtenden Lehrpersonen. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen sind mehrheitlich positiv, was auch die gute Nutzung der Angebote bestätigt. Der

Stadt Zürich ist der Anfang für eine nachhaltige Bewegungserziehung gelungen.

Links

- Praxisbeispiele: www.sportamt.ch > Schulsport > Praxispool
- Bewegungskultur: www.sportamt.ch > Schulsport > Sportunterricht > Bewegungskultur

Anfrage für Zugang zum webbasierten Tanzlehrmittel: spa-sportunterricht@zuerich.ch



Organisatoren Kantonaler Mittelschulsporttag ZMS

2011 findet der ZMS nochmals am Mittwoch der 24. Woche statt: **15. Juni 2011**

Ab 2012 findet der ZMS am Mittwoch der 36. Woche statt: **5. September 2012**

Die Planung sind für die nächsten zehn Jahre folgende Organisatoren vor:

Datum	Hauptorganisator	Partnerschulen
2011 / 2012	KZU Bülach	KS Limmattal
2013 / 2014	KZO Wetzikon	KS Glattal, KS Küsnacht
2015 / 2016	KS Rämibühl Zürich	KS Hottingen, KS Stadelhofen, KS Wiedikon, KS Enge, KS Freudenberg, Freies Gymnasium
2017 / 2018	KS Oerlikon Zürich	KS Zürich Birch, KS Hohe Promenade, Unterstrass.edu
2019 / 2020	KS Im Lee	KS Bülrain Winterthur, KS Rychenberg



kurz & bündig

Mitte September durften wir vernehmen, dass der Nationalrat während der Herbstsession das Sportförderungsgesetz mit 152 zu 2 Stimmen angenommen hat. Angeblich folgte der Nationalrat weitgehend der Vorgabe seitens des Bundesrats. Erfreulicherweise nur weitgehend und nicht vollständig, sondern in einem wesentlichen Punkt abweichend.

Wer an der letzten Generalversammlung der TLKZ dabei war, kann sich vielleicht an die Worte vom Ruedi Schmid, Präsident des SVSS, erinnern. Nach längerem Hin-und-Her kam eher überraschend der Passus ins Gesetz, dass die Anzahl Sportlektionen, wie dies bei anderen Schulfächern der Fall ist, durch die Kantone geregelt werden sollen.

Art. 12 Förderung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten

- 1 Die Kantone fördern im Rahmen des schulischen Unterrichts die täglichen Sport und Bewegungsmöglichkeiten. Sie sorgen für die notwendigen Anlagen und Einrichtungen.*
- 2 Der Sportunterricht ist an Volks-, Mittel- und Berufsfachschulen obligatorisch.*
- 3 Die Kantone legen nach Anhörung des Bundes die Mindestlektionenzahl und qualitative Grundsätze für den Sportunterricht an Volks- und Mittelschulen fest. Sie berücksichtigen dabei die Bedürfnisse der jeweiligen Schulstufen.*

4 Der Bundesrat legt die Mindestlektionenzahl und qualitative Grundsätze für den Sportunterricht an Berufsfachschulen fest.

Mit grossem Engagement ging Ruedi ans Werk und versuchte Politiker verschiedener Parteien zu überzeugen, dass diese Kompetenz weiterhin auf der Bundesebene bleiben muss. Sollte diese Kompetenz auf Wunsch der kantonalen Bildungsdirektoren den Kantonen zugesprochen werden, laufen wir Gefahr, dass früher oder später aus spar- oder irgendwelchen Gründen willkürliches Handeln den Sport reduziert.

Nach dem Willen des Nationalrats sollen die Kantone tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten fördern und der Bund legt die Mindestlektionenzahl fest, die bis und mit Sekundarstufe I mindestens deren Drei sind. Siehe folgenden Protokollauszug des Nationalrats.

Art. 12

- 1 Die Kantone fördern die täglichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ... ?
- 2 Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates
- 3 Der Bund legt nach Anhörung der Kantone die Mindestlektionenzahl und qualitative Grundsätze für den Sportunterricht an Volks- und Mittelschulen fest. Er berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der jeweiligen Schulstufen. Bis zur Stufe Sek I sind mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Woche obligatorisch.
- 4 Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Leider fand ein Minderheitsantrag, der dieses Minimum auch für die Stufe Sek II beinhaltet hätte, keine Mehrheit. Bleibt zu hoffen, dass der Bund bei der Festlegung der Lektionen-

zahl die Wichtigkeit des regelmässigen Sich-Bewegens berücksichtigt.

Gespannt schauen wir auf die Behandlung dieses Gesetzes im Ständerat. Aus anderen Sessionen wissen wir, dass die beiden Räte nicht immer übereinstimmen. Jedenfalls ge-

hört Ruedi Schmid grosse Anerkennung und Dank, dass es ihm gelungen ist, eine Mehrheit unserer Nationalräte zu überzeugen, wie wichtig es ist, dass sich unsere Jugend bewegt.

Thomas Lüthi

Schulsportmeisterschaften Unihockey 2010/ 2011

Turniere des Kantons Zürich

Turnier / Datum	Halle, Ort	Kategorien	Turnierleitung
Bezirksturnier Affoltern a.A. 26.01.2011	MZH Obfelden	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse	Pirmin Christen 079 458 17 67 christenp@sunrise.ch
Bezirksturnier Affoltern a.A. 02.02.2011	MZH Obfelden	Knaben - 7. Klasse Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse	Pirmin Christen 079 458 17 67 christenp@freesurf.ch
Bezirksturnier Dietikon 19.01.2011	Unterrohr Schlieren	alle Oberstufen	Andrea Zwicky 079 703 35 47 andrea-z@gmx.ch
Bezirksturnier Dietikon 16.03.2011	Brüelmatt Birmensdorf	Knaben - 5./6. Klasse Mädchen - 5./6. Klasse	Cécile Hasler 079 349 58 44 c.hasler@bruelmatt.ch
Bezirksturnier Horgen 26.01.2011	Sporthalle Tüfi Adliswil	alle Oberstufen	Simon Notter 079 454 13 23 nottersi@bluewin.ch
Bezirksturnier Horgen 02.02.2011	Eidmatt Wädenswil	Mädchen - 5./6. Klasse Knaben - 5./6. Klasse	Simon Notter 079 454 13 23 nottersi@bluewin.ch
Bezirksturnier Andelfingen 19.01.2011	Sporthalle Andelfingen	Knaben - 5./6. Klasse Mädchen - 5./6. Klasse	René Russenberger 052 301 11 89 rene.russenberger@sekossingen.ch
Bezirksturnier Andelfingen 26.01.2011	Sporthalle Andelfingen	alle Oberstufen	René Russenberger 052 301 11 89 rene.russenberger@sekossingen.ch



[Schulsportmeisterschaften Unihockey 2010/ 2011]

Bezirksturnier Bülach 19.01.2011	Hatzenbühl Nürensdorf	Knaben - 9. Klasse Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse	Felix Pfister 044 836 87 47 felixpfister@bluewin.ch
Bezirksturnier Bülach 26.01.2011	Hatzenbüel Nürensdorf	Knaben - 7. Klasse Knaben - 8. Klasse	Felix Pfister 044 836 87 47 felixpfister@bluewin.ch
Bezirksturnier Dielsdorf 26.01.2011	Sporthalle Heuel Rümlang	alle Oberstufen	Christian Weibel 076 317 09 48 weibic@hotmail.com
Bezirksturnier Winterthur Land 19.01.2011	3fachhalle Ebni Neftenbach	alle Kategorien	Martina Junker 052 364 14 47 martina.junker@ schule-neftenbach.ch
Bezirksturnier Hinwil 26.1.2011 oder 2.2.2011	Elba-Halle Wald	erst nach Anmeldung nur Oberstufen	Marco Waldis 079 225 62 34 mwaldis@gmx.ch
Bezirksturnier Meilen 01.12.2010	Sporthalle Hasenacker Männedorf	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse Knaben - 7. Klasse	Beat Eugster 078 770 26 26 beat.eugster@gmx.ch
Bezirksturnier Meilen 08.12.2010	Sporthalle Hasenacker Männedorf	Knaben - 5./6. Klasse Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse Mädchen - 5./6. Klasse	Beat Eugster 078 770 26 26 beat.eugster@gmx.ch
Bezirksturnier Pfäffikon 01.12.2010	Sporthalle Hittnau	Mädchen - 5./6. Klasse	Pascal Maag 079 261 46 91 pascal.maag@bluewin.ch
Bezirksturnier Pfäffikon 08.12.2010	Sporthalle Hittnau	Knaben - 5./6. Klasse	Pascal Maag 079 261 46 91 pascal.maag@bluewin.ch
Bezirksturnier Pfäffikon 12.1.2011 oder 19.1.2011	Turnhalle Saland- Bauma Saland	alle Oberstufen erst nach Anmeldung	Christoph Bühler 044 937 48 56 ch_buehler@bluewin.ch
Bezirksturnier Uster 19.1.2011 oder 26.1.2011	KUSPO Halle Gries Volketswil	nur Oberstufen erst nach Anmeldung	Kurt von Arx 044 908 69 06 kurtvonarx@bluewin.ch
Regionalturnier 1 (West) 23.03.2011	Unterrohr Schlieren	alle Oberstufen	Paolo Gagliardi 044 451 80 08 paolo.gagliardi@gmx.ch

Regionaltturnier 2 (Nord) 16.03.2011	Sporthalle Andelfingen	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse	René Russenberger 052 301 11 89 rene.russenberger@ sekossingen.ch
Regionaltturnier 2 (Nord) 23.03.2011	Sporthalle Andelfingen	Knaben - 7. Klasse Mädchen - 7. Klasse Mädchen - 8./9. Klasse	René Russenberger 052 301 11 89 rene.russenberger@ sekossingen.ch
Regionaltturnier 3 (Ost) 06.03.2011	Sporthalle Roosriet Rüti ZH	Knaben - 5./6. Klasse Mädchen - 5./6. Klasse	Marco Waldis 079 225 62 34 mwaldis@gmx.ch
Regionaltturnier 3 (Ost) 16.03.2011	MZH Blatt Dürnten	Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse	Marco Waldis 079 225 62 34 mwaldis@gmx.ch
Regionaltturnier 3 (Ost) 23.03.2011	Buchholz Uster	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse Knaben - 7. Klasse	Hansruedi Pauli 044 940 87 97 hansruedi.pauli@hispeed.ch
Regionaltturnier (Qualifikation) 4 (Zürich) 06.11.2010	Sporthallen Fronwald & Hardau Zürich	alle Kategorien	Dario Pasquariello 079 405 25 26 dario.pasquariello@ gc-unihockey.ch
Regionaltturnier (Final) 4 (Zürich) 04.12.2010	Sporthallen Hardau Zürich	alle Kategorien	Dario Pasquariello 079 405 25 26 dario.pasquariello@ gc-unihockey.ch
Regionaltturnier 5 (Winterthur) 5.3.2011 oder 6.3.2011	Oberseen Winterthur	Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse Mädchen - 5./6. Klasse	Annetta Steiner 052 202 17 77 a.steiner@befast.ch
Regionaltturnier 5 (Winterthur) 5.3.2011 oder 6.3.2011	Oberseen Winterthur	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse Knaben - 7. Klasse Knaben - 5./6. Klasse	Roman Arpagaus 079 649 95 23 info@hcrychenberg.ch
Kantonaltturnier 09.04.2011	Sportanlage Hardau Zürich	Knaben - 9. Klasse Knaben - 8. Klasse Knaben - 7. Klasse	Stéphane Geslin 076 512 77 48 sgeslin@swissonline.ch
Kantonaltturnier 09.04.2011	Sportanlage Hardau Zürich	Mädchen - 8./9. Klasse Mädchen - 7. Klasse	Christoph Dütsch 079 636 94 22 cduetsch@bluewin.ch
Kantonaltturnier 16.04.2011	Sporthalle Roosriet Rüti ZH	Mädchen - 5./6. Klasse Knaben - 5./6. Klasse	Marco Waldis 079 225 62 34 mwaldis@gmx.ch

ASVZ-Informationen

für Maturandinnen und Maturanden

Begründung	Damit das Sporttreiben nach der Mittel- auch an der Hochschule nahtlos weitergeht und die Information über das Sportangebot im Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) möglichst früh in die Klassen getragen werden kann, bieten wir interessierten Mittelschülerinnen und Mittelschülern eine Programmteilnahme an.				
Teilnahmeberechtigung	Alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler des Kantons Zürich 1 Jahr vor und 1 Jahr nach der Maturitätsprüfung. Ungültig für DMS und BMS StudentInnen.				
Anmeldung	Gegen Bezahlung des Semesterbeitrages, Abgabe eines Passfotos (beim ersten Mal), vorzeigen der Legitimationskarte und einer ID, können sich Interessierte am ASVZ-Schalter Polyterrasse, ETH Zentrum, anmelden. Sie erhalten dann einen ASVZ-Ausweis. Schalter-Öffnungszeiten HSA Polyterrasse <table><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h</td></tr><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h</td></tr></table> Achtung Spezielle Schliessungs-Öffnungszeiten sind unter www.asvz.ch ersichtlich!	Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h	Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h
Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h				
Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h				
Kosten / Achtung: neu!	1 Jahr CHF 100.-- (2 Semester vor und nach der Matura) Gelöst ab 1.8.: gültig bis 30.9. Folgejahr Gelöst ab 1.1.: gültig bis 30.9. laufendes Jahr				
Information	Die Fachvorstände aller Zürcher Mittelschulen erhalten jeweils vor den entsprechenden Trainingsperioden (Semesterferien Frühling, Sommersemester, Semesterferien Herbst / Wintersemester) einige Exemplare des ASVZ-Semesterangebots und eine Informationsbrochure. Die "Werbung" für dieses Angebot geht ausschliesslich über die entsprechenden Fachschaften.				
Aufruf	Wenn eine Turnklasse als Ganzes den Betrieb im ASVZ kennenlernen möchte, sind wir gerne bereit, der Gruppe unseren Betrieb, die Anlagen und unser Sportangebot vorzustellen. Bitte meldet uns euren Besuch im Winterhalbjahr bis zum 31. August und im Sommerhalbjahr bis zum 15. März. Anmeldung: Margrit Saxer, ASVZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich Telefon: 044 632 42 09 oder mail: saxer@asvz.ethz.ch				
Sportlektion	Nach der Information/Führung durch den ASVZ ist es den Schülern möglich, am ASVZ-Sportangebot teil zu nehmen. Allerdings muss die Klassengruppe zusammen bei der Legikontrolle mit einem von uns gratis ausgestellten Eintrittspass eintreten. Es kann nicht für jede Person separat ein Eintritt ausgestellt werden. Einzige Bedingung, die Klasse muss geschlossen durch die Legikontrolle. Leider können wir die spezielle Sportlektion „im geschlossenen Rahmen“ nach der Einführung nicht mehr anbieten. Es ist sehr schwierig, Trainingsleiter und Trainingsleiterinnen ausserhalb der normalen ASVZ-Lektionen zu engagieren. Ausnahmen werden bei Besuchen von grösseren Gruppen (Zusammenlegen der Klassen) machen.				
Auskunft	Thomas Mörgeli, Turn- und Sportlehrer, Tel: 044 632 33 11 Akademischer Sportverband Zürich E-mail: moergeli@asvz.ethz.ch www.asvz.ch				

Einladung zur 39. TLKZ-Generalversammlung

Datum: Donnerstag, 31. März 2011, 19.00 Uhr

Ort: Bahnhofbuffet Zürich HB, Restaurant Au Premier, Salon Primus

Ab 18.00 Uhr offeriert die TLKZ einen Apéro für alle Mitglieder und eingeladenen Gäste

Traktanden

1. **Begrüssung**
Wahl der Stimmenzähler
2. **Protokoll der 38. Generalversammlung vom 28.01.2010**
3. **Mitteilungen**
4. **Jahresberichte 2010**
 - 4.1. Jahresbericht des Präsidenten
 - 4.2. Kurswesen
 - 4.3. Schulsport
 - 4.4. Mitgliederwesen
 - 4.5. TLKZ-INFO, Website
5. **Jahresrechnung**
 - 5.1. Rechnung 2010
 - 5.2. Revisorenbericht
6. **Voranschlag 2011**
 - 6.1. Budget
 - 6.2. Mitgliederbeitrag
7. **Wahlen**
 - 7.1. Wahl des Vorstandes
 - 7.2. Wahl des Präsidenten
 - 7.3. Wahl der Revisoren
8. **Jahresprogramm 2011**
9. **Anträge**

Gemäss Art. 4.2. der Statuten müssen Anträge von Mitgliedern dem Vorstand bis zwei Wochen vor der GV schriftlich eingereicht werden.
10. **Verschiedenes**

Der Vorstand freut sich auf eine gut besuchte Generalversammlung.



Weiterbildungskurs TLKZ

Smolball

Datum, Zeit

Samstag, 19. März 2011, 12.00-14.00 Uhr

Ort

Stadt Zürich

Leitung

Janusz Smolinski

Kursinhalt

Smolball, die neue Zürcher Sportart.
In 2 Stunden lernen die Teilnehmer diese spannende, sehr pädagogische Sportart kennen. Neben Spiel- und Übungsformen für die Schule, kann Smolball selbstverständlich

auch im Spiel erlebt werden. Einer der Vorteile von Smolball ist, dass nach kurzer Einführung bereits auf sehr hohem Niveau gespielt werden kann.

Kursteilnehmer sind herzlich eingeladen schon eine halbe Stunde vor dem Kurs zu erscheinen und Profis beim Spiel zu zusehen.

Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 10.03.2011 online auf www.tlkz.ch oder mit untenstehendem Talon.

TLKZ Kursanmeldung Kurstitel: Smolball	Anmeldeschluss 10. März 2011	Nicht ausfüllen! Eingang:
Vorname, Name Strasse, Nr. PLZ, Ort Tel.Nr. Fax e-Mail Mitglied TLKZ? ☐ ja ☐ nein Datum, Unterschrift		
Anmeldung an: Carolina Medina, Lenggstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. 079 768 59 91		

Smolball – ein Mannschafts- spiel mit Zukunft

Smolball ist eine junge, rasante und interessante Teamsportart, die in Zürich von einem Berufsschulsportlehrer entwickelt worden ist. Gespielt wird mit speziellen Schlägern und einem speziellen Softball auf Tore. Das Material ist so konstruiert, dass keine Schutzausrüstung erforderlich ist. Smolball ist einfach erlernbar und durch das simpel gehaltene Regelwerk, kann es für Laien sehr schnell zu einem attraktiven Spiel kommen. Da die Kraft im Smolball keine entscheidende Rolle spielt, ist es für alle Altersgruppen bestens geeignet. Weil die Regeln so gestaltet sind, dass die schwächeren Spieler in das Spiel integriert werden müssen, ist Smolball sehr motivierend.



Smolball kann in verschiedenen Varianten gespielt werden:



- Hallensmolball
- Eissmolball
- Beachsmolball
- Wassersmolball
- Inline-Smolball
- Rollstuhl Smolball
- Rasensmolball

In allen Varianten wird Smolball auch Mixed gespielt.

Dank seiner Schnelligkeit und den Regeln, die das Mannschaftsspiel fördern, ist Smolball sehr interessant und findet überall sehr schnell grossen Anklang.



Weiterbildungskurs TLKZ

TLKZ Eishockey Weiterbildung

Datum:

Freitag, 7. Januar 2011

Garderobenöffnung:

08:15 Uhr

Matchbeginn:

wenn alle da sind - nicht vor 09.00 Uhr

Ort:

Eisstadion Wetzikon

Anmeldung:

bis 17. Dez. 2010 über www.tlkz.ch, Rubrik 'Weiterbildung' oder direkt mit untenstehendem Talon an:

Roland Lippuner, Wacht 26, 8630 Rüti ZH



ANMELDUNG (bis allerspätestens Freitag, 17. Dezember 2010)

Name: Vorname:

Telefon:

E-Mail: (unbedingt!)

☐ Ich bin dabei!

☐ Ich habe eine eigene Ausrüstung

☐ Ich habe keine eigene Ausrüstung, zahle aber für eine ETH/ASVZ-Ausrüstung CHF 20.00

Alle TeilnehmerInnen bringen eine eigene Kelle und eigene Handschuhe mit

☐ Ich komme anschliessend essen im Schweizerhof (zahle selber)

☐ Ich komme anschliessend 1 ziehen

Ich spiele gerne beim ☐ Team A ☐ Team B

Ort: Datum: Unterschrift:

Anmeldung als Mitglied des KZS

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:

Gewünschte Sektion: ☐ Andelfingen ☐ Horgen ☐ Hinwil ☐ Zürich
☐ Bülach ☐ Limmattal ☐ Uster ☐ Lehrsportgruppe
☐ Dielsdorf ☐ Oerlikon ☐ Winterthur

Tätigkeitsfeld: ☐ Kindergarten ☐ Oberstufe ☐ Seminarien
☐ Unterstufe ☐ Kaufm. Berufsschule ☐ Hochschule
☐ Mittelstufe ☐ Gymnasien ☐ Nicht im Schuldienst

Mitgliederart: ☐ Einer Sektion zugehörend (Jahresbeitrag je nach Sektion)
☐ Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 60.00/Jahr)
☐ Gönner (Jahresbeitrag ab CHF 30.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: Dany Bertschinger, Meiliweg 11, 8055 Zürich

Antrag auf Mitgliedschaft TLKZ (auch auf www.tlkz.ch verfügbar)

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:
Tätigkeit: Schule:
andere:

Gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

- ☐ A-Mitglied: Ich möchte der TLKZ und dem SVSS beitreten (CHF 80.00/Jahr)
☐ C-Mitglied: Ich möchte der TLKZ beitreten und bin bereits beim SVSS (CHF 35.00/Jahr)
☐ I-Mitglied: Ich möchte nur der TLKZ beitreten (CHF 35.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: TLKZ, Michael Bissig, Eschenmattstr. 22 8630 Rüti ZH (kassier@tlkz.ch)

P.P.
8708 Männedorf

